

Matthias Häussermann
Lindenstrasse 3
D-79618 Rheinfelden / Baden

Jagdpächter Minseln-Süd

Rheinfelden, den 14.12.2024

Stellungnahme

Geplanter Mountainbike-Trail Nordschwaben-Minseln

Für den Wunsch nach einem Mountainbike-Trail der vorgesehenen Art (Trainingsstrecke für Jugendliche) im Stadtgebiet von Rheinfelden habe ich großes Verständnis.

Deshalb lehne ich die Ausweisung einer derartigen Strecke grundsätzlich nicht ab, auch wenn sie durch das Jagdrevier Minseln-Süd führt.

Befürworten kann ich aber nur einen Streckenverlauf, bei dem erhebliche Beeinträchtigungen von wichtigen Belangen des Wildtierschutzes und von berechtigten jagdlichen Interessen vermieden werden.

Diesem Anliegen wird die vorliegende Planung aus meiner Sicht aus folgenden Gründen nicht gerecht:

1. Der Mountainbike-Trail ist in einem relativ ungestörten, naturnahen Waldgebiet vorgesehen. Hier gibt es neben der K 6336 Minseln-Nordschwaben bisher nur eine übliche Erschließung mit Waldwegen und noch keine besonderen Erholungseinrichtungen.

Dieses Waldgebiet ist im Generalwildwegeplan des Landes als **Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung** ausgewiesen.

Die für den Generalwildwegeplan zuständigen Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg beschreibt solche Wildtierkorridore als Bestandteile eines landesweiten und über die Landesgrenzen hinausgehenden Biotopverbunds mit dem Ziel,

„vielen Arten – vom Wirbellosen bis zum Großsäuger – Chancen als Individuum oder in einer Generationenfolge für eine Ausbreitung, Wiederbesiedlung oder aber Anpassungen an sich verlagernde Lebensräume durch den Klimawandel zu ermöglichen“.

Hierbei hat der Wildtierkorridor auf Gemarkung Minseln besondere Bedeutung, weil er in westlicher Richtung bis Efringen-Kirchen der einzige ist und es auch entlang des gesamten Hochrheins nur sehr wenige grenzübergreifende Wildtierkorridore gibt. Daher

sollte alles vermieden werden, was zu einer Verschlechterung der Funktionalität dieses Wildtierkorridors führen kann.

2. Als Jagdpächter habe ich dem besonderen Status des Waldgebiets als Wildtierkorridor durch extensive Bejagung entsprochen. Es gibt dort nur wenige Ansitzeinrichtungen, die meist nur einmal im Jahr bei der revierübergreifenden Dinkelbergjagd besetzt werden.

Ansonsten wird in diesem Revierteil nur gejagt, soweit es zur Verhinderung von Wildschäden nötig ist. Deshalb hat das betroffene Waldgebiet für das Jagdrevier Minseln-Süd eine besondere Bedeutung als **Wildruhezone**.

Die Eignung dieses Bereichs als Rückzugsgebiet für das Wild wird durch zusätzliche Störungen infolge des Betriebs eines Mountainbike-Trails beeinträchtigt.

Weil mit dem geplanten Mountainbike-Trail die Durchquerung eines international bedeutenden Wildtierkorridors in einem bisher wenig gestörten Bereich und eines für das Jagdrevier Minseln-Süd strukturell wichtigen Gebiets vorgesehen ist, habe ich große Bedenken gegen den geplanten Streckenverlauf.

Deshalb darf ich anregen, noch einmal Alternativen zu prüfen und dabei das gesamte Stadtgebiet in den Blick zu nehmen. Dabei sollte darauf abgezielt werden, einen Streckenverlauf außerhalb von Bereichen mit ausgewiesenen Schutzfunktionen zu finden und den Mountainbike-Trail möglichst dort zu realisieren, wo es schon jetzt andere Erholungseinrichtungen gibt.

Eine solche **Bündelung von Erholungsinfrastruktur** würde der übergeordneten **Zielsetzung des Gemeinderats für den Stadtwald** entsprechen, die Medienberichten zufolge anlässlich der 2024 für die kommenden 10 Jahre durchgeführten Forstplanung beschlossen wurde.

Gerade auch aus jagdlicher Sicht ist die Konzentration von Einrichtungen der Freizeitnutzung auf bereits bisher stark von Waldbesuchern genutzte Bereiche höchst sinnvoll und ich wünsche mir deshalb, dass diese Zielsetzung bei konkreten Projekten tatsächlich auch Beachtung findet.

Derzeit ist für mich nicht nachvollziehbar, weshalb nur der ökologisch und jagdlich sensible Bereich im Waldgebiet Minseln-Süd für den vorgesehenen Mountainbike-Trail geeignet sein soll und warum in anderen Teilorten das Projekt von vornherein ausgeschlossen wurde (dem Vernehmen nach beispielsweise in Karsau).

Falls die Realisierung des Mountainbike-Trails nur im Revier Minseln-Süd weiterverfolgt wird, bitte ich um eine ergebnisoffene Prüfung von Streckenvarianten, die nicht mitten im bisher wenig beunruhigten Bereich des Wildtierkorridors und der Wildruhezone liegen, sondern mehr im für Wildtiere weniger attraktiven Randbereich in der Nähe der K 6336 Minseln-Nordschwaben.

Matthias Häussermann

